

„Durch das Netzwerk merke ich erst, dass ich nicht allein mit meinen Problemen dastehe“

Spannende Themen und Gespräche: Rückblick auf das 4. Netzwerktreffen der Frauen im Hamburger Fußball

Am Donnerstagabend, den 14. September 2023, lud der Hamburger Fußball-Verband alle Frauen, die sich im Hamburger Fußball engagieren, zum 4. Netzwerktreffen der „Frauen im Hamburger Fußball“ (FiHF) ein. Neben dem persönlichen Austausch stand bei zwei Schwerpunktthemen in den Räumlichkeiten der IU Internationalen Hochschule Hamburg die inhaltliche Weiterbildung auf dem Plan.

In Kleingruppen ging es nach der Begrüßung durch die Initiatorinnen des Programms, Magdalena Schiefer (HFV-Verbandssportlehrerin) und Jana Steen (HFV-Lehrreferentin) in die Workshops. Psychologin Heidi Brandl gab Input zum souveränen Auftritt. Wie kommunizieren wir richtig? In intimer Runde wurde über erlebte Situationen diskutiert. Heidi Brandl gab Einsichten aus psychologischer Sicht und Hinweise, an welchen Stellschrauben es selbst möglich ist, zu drehen. Einzelne Problemfälle wurden diskutiert und Hilfestellungen für die Praxis und die nächsten Situationen im (Vereins-)Alltag gegeben. Auch die HFV-Vizepräsidentin Kathrin Behn war an diesem Abend dabei. „Es ist großartig, dass diese Veranstaltung inzwischen ein fester Bestandteil des Terminkalenders des Hamburger Fußball-Verbandes ist“, so Kathrin Behn. „Ich würde mich freuen, wenn bei der nächsten Veranstaltung noch mehr Frauen teilnehmen und über spannende Themen diskutieren.“

In der zweiten Session setzten sich die Teilnehmerinnen, geleitet von Referentin Marlene Laasch, intensiv mit Sexismus im Fußball auseinander. Welche Situationen sind überhaupt sexistisch? Und wie kann ich reagieren, wenn mir Sexismus widerfährt? Über Fallbeispiele der Teilnehmerinnen wurde intensiv diskutiert und das Bewusstsein für sexistische Situationen geschärft.

„Ich merke, dass ich mich viel mehr damit beschäftigen muss, Sexismus zu verhindern, obwohl es mich selbst nicht so sehr trifft. Vor allem das nehme ich mit“, rekapituliert eine Teilnehmerin. „Ich finde es so toll, dass der Fußballverband einen Raum gibt, um über Sexismus im Fußball zu reden. Ich brauche den Austausch, um zu merken, wie wichtig diese Themen sind“, so eine weitere Teilnehmerin. „Es ist wichtig, dass es dieses Netzwerk gibt, weil ich dadurch erst merke, dass ich nicht allein mit meinen Problemen dastehe, und andere Sichtweisen kennenlernen.“ Das war nicht nur Aramias Erkenntnis des Abends – auch viele andere Teilnehmerinnen schätzten dies besonders.

Darüber, in diesem Rahmen regelmäßig zusammenzukommen, sich auszutauschen und Frauen im Fußball mehr Sichtbarkeit zu geben, freuten sich viele Teilnehmerinnen. „Es gibt viele Frauen im Fußball in Hamburg und das ermutigt mich. Ich finde es toll, wie groß die Gruppe geworden ist. Das ist ein guter Weg.“

Dass dieser Weg der richtige ist, empfand auch Initiatorin Magdalena Schiefer. „Es war toll, zu sehen, wie viel Energie die Frauen mit in die Veranstaltung bringen. Wir haben heute Abend viele neue Frauen erreicht. Ich freue mich, dass man merkt, dass auch die Nachfrage da ist. Wir sind also auf dem richtigen Weg und werden das Konzept ausbauen und versuchen, noch mehr Frauen zu erreichen.“ Das Netzwerk wolle die ehrenamtlich engagierten Frauen weiter stärken und ihnen Wertschätzung entgegenbringen, so Magdalena Schiefer weiter. „Deshalb werden wir auf jeden Fall im nächsten Jahr ein weiteres Event dieser Art haben – abwechselnd mit den digitalen Treffen. Ich freue mich auf die



Foto HFV

Rund 25 Frauen im Hamburger Fußball waren beim 4. Netzwerktreffen dabei

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



nächste Veranstaltung und danke dem HFV-Team um Jana Steen, Jessica Obereiner, Kathrin Behn, Sarah Drevs, Franca Kleiner und Jana Münnig für die tolle Organisation und Umsetzung heute Abend – und der IU für die Nutzung der Räumlichkeiten!“

Wer oder was ist „FiHF“?

„Frauen im Hamburger Fußball“ (kurz FiHF) ist ein Netzwerk für alle Frauen im Hamburger Fußball, das der

Hamburger Fußball-Verband geschaffen hat. Gemeinsam wollen wir im Fußball engagierte Mädels und Frauen untereinander vernetzen, fördern und stark machen. Dabei veranstalten wir regelmäßig Treffen: virtuelle und Präsenzveranstaltungen zu Themen, die die Frauen im Fußball bewegen.

Für Fragen und die Aufnahme in den FiHF-Verteiler steht Jana Steen, HFV-Bildungsreferentin, (jana.steen@hfv.de) jederzeit zur Verfügung.

Foto HFV



Mit Referentin Marlene Laasch (in Rot) schärften die Teilnehmerinnen ihr Bewusstsein für sexistische Situationen



Die Pause nutzten die Teilnehmerinnen nicht nur für die Häppchen vom Buffet, sondern auch zum lockeren Austausch

Iza Wiese: „Ich sehe es als meine Aufgabe, den Kindern im Training Freude zu bereiten“

Auf dem Jahresempfang des HFV wurde Iza Wiese als „Junge Trainerin des Jahres 2023“ ausgezeichnet. Bei Altona 93 engagiert sich die 23-jährige seit 2018 als Trainerin im Jugendbereich. Da zog es die damals 18-jährige für ein FSJ vom schwedischen Ratan ins über 1.600 Kilometer entfernte Hamburg. Trainerin des Jahrgangs 2014, Kin-

derfußballkoordinatorin, Leiterin der Fußballschule – bei Altona 93 hat sich Iza seither beeindruckend entwickelt.

Wir haben mit der jungen Frau gesprochen, die so weit entfernt von ihrer schwedischen Heimat als Fußballtrainerin so großartige Arbeit leistet, dass sie nun vom HFV dafür ausgezeichnet wurde.



Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer übergab den Preis beim HFV-Jahresempfang an Iza Wiese

HFV: Wie bist Du zum Fußball gekommen?

Iza Wiese: Durch meine Familie, da alle sehr fußballbegeistert sind. Am meisten aber wohl durch meine Mutter, die auch für die deutsche Nationalmannschaft und für den TSV Siegen in der deutschen Bundesliga gespielt hat.

HFV: Wer war Deine erste*r Trainer*in und welche besondere Erinnerung hast du an sie/ ihn?

Ich kann mich nicht mehr an meinen ersten Trainer erinnern, aber ich hatte als Kind größtenteils meine Mutter als Trainerin. Ihre Trainingsart hat mich auch sehr geprägt. Sie hat immer auf einen guten Umgang beim Miteinander geschaut und hatte eine tolle Teamführung. Jede*r Spieler*in war ein Teil des Großen und Ganzen. Und mir haben ihre Trainingsinhalte gefallen.

HFV: Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Iza Wiese: Ich habe Vieles gelernt, aber vor allem, dass es wichtig ist, flexibel und geduldig zu sein. Denn nicht jede Situation im Fußball und im Vereinsbetrieb ist gleich. Mal ändert sich die Spieleranzahl und mal kommen die Kinder müde aus der Schule. Man muss sich auch auf die äußeren Umstände einstellen und vor allem die Kinder miteinbeziehen.

HFV: Welche Bedeutung hatte die HFV-Ausbildung zur Trainerin an deiner Entwicklung?

Iza Wiese: Ich habe sehr Vieles gelernt und versuche diese Sachen auch in mein Training umzusetzen. Mein Werkzeugkasten wurde durch die Lizenzen vergrößert. Durch meine Zeit als HFV-Stützpunkttrainerin habe ich gelernt zu improvisieren und, dass man nicht viel braucht, um Großes zu schaffen. Es war auch schön, mit leistungsorientierten Spielerinnen zu trainieren und auch mal einen Einblick in die Talentförderung zu bekommen und die Unterschiede des Vereins- und des Verbandsfußballs zu sehen.

HFV: Welche schwierigste Situation hast du als Trainerin erlebt?

Iza Wiese: Einige Trainings laufen besser als andere und ich lerne gerne aus jeder Situation und auch aus jedem Fehler. Von daher sehe ich jede Herausforderung auch als schönen Lernmoment.

HFV: Welche Lösung hast du dafür gefunden?

Iza Wiese: Ich finde es wichtig, Spieler einzubeziehen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen, denn sie sollen Freude am Spielen haben.

HFV: Welche Fähigkeiten einer Trainerin sind deiner Meinung nach von großer Bedeutung?

Iza Wiese: Geduld, Flexibilität, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Fachwissen

HFV: Was ist deine persönliche Stärke als Trainerin?

Iza Wiese: Ich bin geduldig und ich kann sehr gut meine Ruhe beibehalten.

HFV: Wie wichtig ist Dir Teamgeist?

Iza Wiese: Sehr wichtig. Man braucht ein gutes Umfeld und eine gute Umgebung damit man sich weiterentwickeln kann und auch aufblühen kann. Es ist auch eine Grundvoraussetzung dafür, dass die Spieler mehr Spaß haben und auch gerne ins Training kommen.



Iza in ihrem Element: Beim Training auf dem Platz

HFV: Wie wichtig sind dir Spaß und Freude deiner Spieler*innen?

Iza Wiese: Das steht an erster Stelle bei mir. Ich sehe es als meine Aufgabe, den Kindern im Training Freude zu bereiten. Wenn ich das nicht erreiche, dann habe ich persönlich als Trainerin im Kinderfußball versagt.

HFV: Wo erlebst Du am meisten Freude als Trainerin?

Iza Wiese: Wenn ich die Spieler beim Dribbeln aufs Tor sehe und wenn ihre Augen dabei strahlen, dann finde ich es großartig. Und wenn ich sehe, dass die Spieler über ihre eigenen Fehler lachen können, und das Team es auch zulässt, dann finde ich es schön.

HFV: Was war für Deinen sportlichen Werdegang der entscheidende Impuls?

Iza Wiese: Ich habe mein FSJ bei Altona 93 gemacht und war sehr viel auf dem Platz. Über den Jahresverlauf habe ich gemerkt, dass es mir sehr viel Spaß macht. Ich habe auch sehr viel Unterstützung bekommen und habe vor Ort ein schönes Umfeld, und deshalb mache ich auch weiter.

HFV: Aus welcher Erfahrung hast du am meisten gelernt?

Iza Wiese: Ich lerne aus jeder Erfahrung, jedem Training und jedem Spiel. Es hört nie auf, da ich sehr gerne analysiere.

HFV: Vor was sollten sich talentierte Spieler*innen am meisten abschotten/ schützen, um Erfolg zu haben?

Iza Wiese: Es ist wichtig, den Fokus auf die eigene Entwicklung zu legen und, dass die intrinsische Motivation bestehen bleibt. Dafür ist es wichtig, die eigenen Ziele und Gründe zu erörtern. Und natürlich sich nicht von negativen Erlebnissen stoppen lassen, sondern weiterzumachen und immer an sich selbst zu glauben.

HFV: Wie können sich Spieler*innen am meisten vor Verletzungen schützen?

Iza Wiese: Auf jeden Fall mit Präventionstraining. Entlastung und Trainingspausen sollten auch nicht zu kurz kommen.

HFV: Welchen Mehrwert erhält ein Mensch aus der Tätigkeit als Trainer*in?

Iza Wiese: Der soziale Umgang mit verschiedenen Personen. Man hat Spaß an dem Miteinander, aber man muss auch lernen mit jeder Person umgehen zu können.

HFV: Was wäre noch wichtig für die Vereine und den Verband, um bessere Bedingungen für talentierte Trainerinnen zu schaffen?

Iza Wiese: Mehr finanzielle Unterstützung, damit der Job auch attraktiver ist.

In den Vereinen wäre es gut, dass es einen Mentor oder eine Mentorin gibt und man sich immer an diese Person wenden kann und diese auch immer für einen da ist.

HFV: Wie wichtig schätzt Du deine Erfahrungen als Spielerin für den Trainerin-Job ein?

Iza Wiese: Sehr wichtig. Wenn ich mein Training plane, dann versetze ich mich gerne als Spielerin in mein geplantes Training. Als Spielerin war ich auch sehr analytisch und hab durch meine Erfahrung gelernt, was für Einheiten Freude bereitet haben, und welche auch einen guten Effekt auf meine Entwicklung hatten. Diese Erfahrung hilft mir bei meiner Gestaltung.

HFV: Welchen Tipp hast Du für junge Trainer*innen?

Iza Wiese: Sei und bleib authentisch. Geh deinen eigenen Weg. Nicht nur die Spieler*innen, sondern auch alle Trainerinnen und Trainer sind Individuen. Es ist wichtig, sich nicht zu verstellen, sondern sich selbst treu zu bleiben.

Danke und viel Spaß am Coaching wünscht der HFV!

Elvis Nikolic: „Es ist eine Riesenfreude, mit Spielern etwas gemeinsam zu entwickeln und Spieler weiterzuentwickeln“

Auf dem Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes wurde Elvis Nikolic vom VfL Lohbrügge zum jungen Trainer des Jahres gekürt. Mit Junioren-Teams des VfL Lohbrügge wurde er mehrfach Hamburger Meister und Pokalsieger. Der verheiratete Vater zweier Söhne gab uns in einem kurzen Interview Einblick in sein Trainerleben.

HFV: Wie bist Du zum Fußball gekommen?

Elvis Nikolic: Fußball habe ich schon immer geliebt. Ich bin vom Nachbarjungen mitgenommen zum Vereinstraining.

Wer war Dein erster Trainer und welche besondere Erinnerung hast du an ihn?

Mein erster Trainer hieß Herr Dreßel.

Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Geduld zu haben und auf die unterschiedlichen Entwicklungen zu achten.

Welche Bedeutung hatte die HFV-Trainer-Ausbildung an deiner Entwicklung?

Es war inspirierend, es entstand eine lange Verbindung zu Stephan Kerber samt Austausch mit Lerninhalten. Ansonsten bin ich eher Autodidakt, sich selbst voranbringend.



Foto privat

Daumen hoch mit guter Laune

Welchen Tipp hast Du für junge Trainer*innen?

Nutze jede Trainingseinheit, um Spieler*innen Ballkontaktzeiten zu ermöglichen. Entwickle selbst Dein Training – ohne YouTube-Videos – Zweikämpfe und Schießen trainieren.

Präferierst Du ein Spielsystem oder eine Grundordnung?

Ich bin offen für alles, habe diverse Systeme gespielt, im Einklang mit der Mannschaft

Welche Fähigkeit der Trainer*in ist von großer Bedeutung?

Führungsqualität, mit der Stimme und der Sprache unterschiedlich agieren, empathisch sein, d.h. auch Eltern zu führen.

Was ist deine persönliche Stärke als Trainer?

Führungsstärke, Vertrauenswürdigkeit und Glaubwürdigkeit, authentisch sein.

Wie wichtig ist Dir Teamgeist?

Das A und O, die Teams leben vom Spirit

Wie wichtig ist dir Spaß und Freude deiner Spieler und wie erzeugst Du ihn?

Absolute Orientierung spaßorientiert zu agieren, Spieler „abholen“, humorvoll mit den Spielern umgehen.

Was war für Deinen sportlichen Werdegang der entscheidende Impuls?

Die Menschen! Es ist eine Riesenfreude, mit Spielern etwas gemeinsam zu entwickeln, Spieler weiterzuentwickeln.



Foto privat

Arbeitet gerne mit jungen Spielern: Der junge Trainer des Jahres 2023, Elvis Nikolic

Vor was sollten sich talentierte Spieler am meisten abschotten/schützen, um Erfolg zu haben?

Vor zu viel Lob und Prognosen, vor zu vielen Schulterklopfen! Sie sollen das Fußballspielen lieben und Achtung vor Externen!

Wie können sich Spieler am meisten vor Verletzungen schützen?

Pausen einlegen, gut schlafen, Ernährung – die Psyche im Blick behalten, um den Erwartungsdruck keinen Raum zu geben.

Welchen Mehrwert erhält ein Mensch aus ihrer/seiner Tätigkeit als Trainer*in?

Sinnstiftend! Man entwickelt sich als Mensch weiter – Übertrag in das Berufsleben (vor Gruppen sprechen zu lernen), Kompetenzerweiterung.

Was wäre noch wichtig für die Vereine und den Verband, um bessere Bedingungen für talentierte Trainer zu schaffen?

Es wird schon viel gemacht im Verband.

Wie wichtig schätzt du deine Erfahrungen als Spieler für den Trainer-Job ein?

Wichtig aber nicht überzubewerten – Selbstreflektion ist wichtig.

Danke und weiterhin Spaß am Coaching wünscht der HFV!



Foto Gettschat

Ehrung beim HFV-Jahresempfang mit Verbandstrainer Tim Stegmann

Keine Medaille für die HFV-Junioren Jg. 2006 beim NFV-Länderturnier

Das U18-Länderturnier des Norddeutschen Fußball-Verbandes fand vom 8. bis 10. September 2023 in Barsinghausen statt. Mit drei Niederlagen in drei Spielen kam die Hamburger Auswahl nicht über den letzten Platz hinaus.

Zusammen mit dem neuen DFB-Stützpunktkoordinator Lewe Timm begleitete Verbandssportlehrer Stephan Kerber das Turnier und bilanziert: „Alle Hamburger Spieler haben sich in diesen Tagen intensiv eingebracht, probiert und sich diesen speziellen Spielverläufen entgegengestellt – eine absolut positive Eigenschaft! Hamburg ist stolz auf die 2006er, die mit diesem Turnier weiter ihre ambitionierte Fährte aufnehmen werden. Alles Gute dafür von allen Coaches die in den Jahren mit verantwortlich waren – allen voran von mir!“ Am Ende sicherte sich das Team aus Niedersachsen mit drei Siegen den ersten Platz, Bremen schaffte es knapp vor Schleswig-Holstein auf Platz 2 und Hamburg belegt den vierten Platz.



Die Hamburger belegten mit vier Niederlagen am Ende den vierten Platz

Die Ergebnisse im Einzelnen: Niedersachsen – Hamburg 4:1; Schleswig-Holstein – Bremen 0:0; Niedersachsen – Schleswig-Holstein 4:0; Bremen – Hamburg 5:3; Hamburg – Schleswig-Holstein 0:3; Bremen – Niedersachsen 0:2.

Trikottausch – Folge #11: Schiedsrichterei: Mit Patrick Ittrich

Schon mal jemanden gefragt, warum er oder sie Schiri ist? Schon mal überlegt, warum Du es nicht bist? Wir müssen reden – und zwar über die Schiedsrichterei! Es ist ja schließlich das „Jahr der Schiris“. Schon mitgekriegt?

Negative Schlagzeilen dominieren die öffentliche Wahrnehmung – gleichzeitig loben Schiris ihre Tätigkeit in den höchsten Tönen. Passt doch irgendwie alles nicht zusammen, oder? Das fragen wir in dieser Folge Hamburgs einzigen Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich. Und wer denkt, dieser schwebt in „Bundesliga-Sphären“, und hätte keinen Schimmer, was an der Basis läuft, der irrt. Wie schwierig es als Bundesliga-Schiri ist, ein Amateurspiel zu pfeifen, erzählt er uns – und hält auch bei anderen Themen nicht mit seiner Meinung hinterm Berg.

Außerdem haben Dominik und Jana wieder Aktuelles aus dem Verband dabei, berichten ausführlich vom Jahresempfang und den vielen Preisträgern und Preisträgerinnen, vom LOTTO-Pokal, neuen (und alten) Gesichtern beim HFV und Vielem

mehr. Ach ja, und wer wird eigentlich jetzt Bundestrainer?

Seit 2022 besitzt der HFV mit Trikottausch seinen eigenen Podcast. Seit Freitag, 15.09.2023, ist die neue Folge online. Jetzt reinhören auf Spotify, Apple Podcasts und Co. oder auf der HFV-Website rein:

<https://www.hfv.de/trikottausch/>



„Schaffe ich die Prüfung?“ – 53-mal ein klares „JA“

„Schaffe ich die Prüfung?“, dachten sich fast alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim Schiedsrichterlehrgang vom 01.09. – 03.09.2023 in den Räumlichkeiten des Gymnasiums Lerchenfeld. „Hör gut zu, nutze die Übungsaufgaben, achte auf unsere Hinweise und vor Allem auf Schlaubi“ sagten Sven und Jouri mit ruhiger, freundlicher und geduldiger Stimme: „Dann klappt das auch!“. Am Ende behielten unsere beiden Referenten Recht, denn fast alle haben die Prüfung bestanden. Damit sind 53 Spieler*innen, Trainer*innen zu neuen Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen geworden. 14 Teilnehmer*innen kamen sogar fehlerlos durch die Prüfung und erhielten ein kleines Starterpaket als Belohnung.

Am Freitag wurden uns schon 5 von 17 Regeln erklärt, am Samstag kurz wiederholt und es kamen 9 weitere Regeln dazu, unter anderem die gefürchtete Regel 12 „Fouls und sonstige Fehlverhalten“, welche viel Aufmerksamkeit benötigte. Alle Teilnehmenden hörten gespannt zu und konnten so einige Kneipenweisheiten aus Ihrem Kopf löschen. Vielleicht sehen wir auch mal jemanden bei einem prominenten Quiz, der die 1-Millionen-Euro-Frage nach den Maßen des Strafraumes richtig beantwortet. Du möchtest die Antwort auch wissen? Dann empfehle ich dir sehr Schiedsrichter zu werden.

Der Sonntag wurde auf sehr interessante Weise mit einem Online-Quiz begonnen, um die wichtigsten Antworten nochmals zu wiederholen, bevor der Antritt zur Prüfung am Mittag anstand. Es wurde nie langweilig, alle Anwesenden hörten nicht nur gut zu,

sie hinterfragten ebenfalls viel und arbeiteten bis zur letzten Regel vorbildlich mit.

Um 12:15 Uhr bekamen wir, sehr gut vorbereitet, unsere Fragebögen. Nach knapp 10 Minuten hatten die ersten auch schon wieder abgegeben und gingen etwas nervös, aber erleichtert in die Mittagspause. Es dauerte keine 30 Minuten und alle hatten ihre Kreuze gesetzt und Antworten gegeben.

Während unsere Prüfungen kontrolliert wurden, bekamen wir noch hilfreiche Praxistipps zum Dokumentieren des Spielverlaufs und dem Online-Spielbericht, um bestmöglich auf die ersten Spiele vorbereitet zu sein.

Ein Lehrgang mit viel Input, vielen verschiedenen Teilnehmenden, leckeren belegten Brötchen, etwas Nervosität und insbesondere einer sehr guten Vorbereitung auf das Schiedsrichterdasein. Und jetzt endet die Unterstützung? – Auf keinen Fall! Wir freuen uns auf den 4. BSA Nord Cup am 03.10.2023 auf der Sportanlage des SC Condor, denn dort werden die neuen Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen direkt in der Praxis begleitet und sich anschließend am Abend über „die ersten Schritte“ ausgetauscht.

So berichtet Martin Schmidt (Teilnehmer vom SC Condor) über den vergangenen Lehrgang. Uns bleibt nur zu sagen: Gratulation und herzlich willkommen in der Schiedsrichter*innen-Crew!

Wir wünschen schöne Spiele, immer das Quäntchen Glück für die richtige Wahrnehmung und viel Erfolg bei euren Entscheidungen!



Foto BSA Nord

53 neue Schiedsrichter*innen im BSA Nord

Vereinsdialog beim Sportverein Alter Teichweg Hamburg e.V.

Am 23.08.2023 traf man sich zum Vereinsdialog bei einem noch sehr jungen Verein, dem Sportverein Alter Teichweg.

Die Gründung erfolgte 2017. Begründung: Wie bekommt man Kinder dazu, regelmäßig Sport zu treiben? Es blieben zu wenig Kinder in den Vereinen. Man ist gegen einige Wände gelaufen.

Mittlerweile gibt es sechs Abteilungen. Man kann auf Grund der Größe des Vereins schnell Abteilungen gründen und auch wieder auflösen. Ca. 300 Mitglieder. Man versucht sich im Stadtteil zu etablieren. Hauptsportarten sind Judo, Fußball und Aikido. Weitere Sportarten sind Walking, Klettern und Gesundheit. Ein Problem hat ATW mit dem Sportplatz Dulsberg Süd wegen der Vergabe an HSV (Bezirksfremd).

In der Fußball- / Futsal- Abteilung gibt es die 1. Herren, Futsal 2 x Herren (Regionalliga und Verbandsliga), Trainingsgruppe für Kinder (kein Spielbetrieb).

Herausforderungen sind: Trainingsplatz / Hallenzeiten - (2 Abende Urania, 2 Abende Alter Teichweg) - Es gibt keine Trainingszeiten für Futsal 1. - zweite Mannschaft trainiert einmal die Woche in der Einfeldhalle; Spielstätte - Spielen auf der Vogesenstraße - Keine Lagermöglichkeiten; Schiedsrichterakquise/Strafen - große Probleme - Jahr 2022 950 € Strafe bezahlt... Jetzt einen zum Schiedsrichterlehrgang angemeldet... Zukunft/Herausforderungen für ATW: Verbesserung in der Administration - Zusammenarbeit HFV



Foto Jörg Timmermann

Vereinsdialog beim SV ATW (v. lks.): Frank Reiter, Tobias Annuß, Andréé Fincke, Christian Klahn und Sarah Drevs

Hauptamt - Verein Ehrenamt; Trainerqualifikation - Lizenzierte Trainer nur Andréé Fincke bisher; Schiedsrichterausbildung

Wünsche an den Verband: Spielklassengröße im unteren Bereich (Kreisklasse B, Kreisklasse) zu groß; Ein- und Auswechseln in der Kreisklasse wie in der Kreisklasse B; Spielzeiten in der Kreisklasse B auf 2 x 40 Minuten verringern.

Für SV ATW nahmen teil: Andréé Fincke und Frank Reiter; für den HFV waren dabei: Christian Klahn, Sarah Drevs, Tobias Annuß und Jörg Timmermann.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties



Maurice Alic im Dress der HFV-Auswahl

DFB U15-Lehrgang im DFB Campus mit Maurice Alic (USC Paloma)

Vom 25. - 28.09.2023 ist HFV-Auswahlspieler Maurice Alic vom USC Paloma von DFB-Trainer Christian Wück zu einem Lehrgang nach Frankfurt eingeladen worden.

Nächste LOTTO-Pokal-Auslosungen im REWE Center Stanislawski & Laas

Am Montag, 09.10.2023, 18:30 Uhr, werden die Auslosungen im LOTTO-Pokal 3. Runde der Frauen und 5. Runde der Herren im REWE Center Stanislawski & Laas, Dorotheenstr. 122 - 22301 Hamburg, durchgeführt.

Gäste der beteiligten Vereine und der Medien sind herzlich willkommen.

Auch die Auslosung wird live auf dem YouTube-Kanal des HFV des HFV übertragen.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

